



**Tchoban Foundation**  
Museum für  
Architekturzeichnung

## Pressemitteilung

Berlin, 02.09.2025

### *Ingeborg Kuhler – Gedichte aus Räumen und Farben*

Tchoban Foundation. Museum für Architekturzeichnung  
Christinenstraße 18a, 10119 Berlin

Ausstellungsdauer: 1. Oktober 2025 – 11. Januar 2026

Öffnungszeiten: Mo–Fr: 14–19 Uhr, Sa–So: 13–17 Uhr; Eintritt: 6€ / ermäßigt 4€

**Presseführung:** 30. September 2025, 18 Uhr

**Podiumsdiskussion:** 30. September 2025, 16 Uhr  
Aedes  
Christinenstr. 18–19, 10119 Berlin  
mit Jan Kleihues, Heike Hanada, Ingeborg Kuhler und  
Sergei Tchoban

**Ausstellungseröffnung:** 30. September 2025, 19 Uhr

Räume, die klingen, Farben, die atmen – die Ausstellung präsentiert ein vielschichtiges Kapitel des Œuvres von Ingeborg Kuhler: Reiseskizzen, Aquarelle und technische Zeichnungen treten in einen Dialog, der Architektur als visuelle Poesie erlebbar macht.

Ingeborg Kuhler (geb. 1943) zählt zu den bedeutendsten Architektinnen der Nachkriegszeit in Deutschland. Ihre Bauten zeichnen sich durch eine klare, poetische Formensprache aus, die Architektur als eine Synthese aus Raum, Licht und Material versteht.

Die Ausstellung widmet sich nicht nur Ingeborgs Kuhlers architektonischem Werk, sondern auch ihrer zeichnerischen und malerischen Praxis – einem ebenso



**Tchoban Foundation**  
Museum for  
Architectural Drawing

aussagekräftigen Teil ihres Œuvres. Ihre Entwurfszeichnungen und Collagen sind grafische Erkundungen von Raumideen, oft durchzogen von farbigen Akzenten und einer fast meditativen Klarheit. In ihnen verdichten sich Gedanken zu Raumkompositionen, die ebenso rational wie poetisch sind. Parallel dazu offenbaren ihre freien Malereien eine andere Dimension ihres Schaffens – hier wird der Raum nicht gebaut, sondern empfunden, gespürt, assoziiert. Ingeborg Kuhlers Formensprache ist ruhig, manchmal streng, dabei immer menschlich.

Der erste Saal der Ausstellung präsentiert das künstlerische Werk der Architektin, der zweite Saal ist ihrem bekanntesten Projekt – dem Museum für Arbeit und Technik (heute Technoseum) mit dem Studio des Süddeutschen Rundfunks (später SWR, Sitz bis 2024) in Mannheim – gewidmet. Den offenen Wettbewerb gewann die junge Architektin 1982 und setzte sich gegen namhafte männliche Konkurrenz durch – unter anderen Gustav Peichl und Günter Behnisch. 1984 wurde Ingeborg Kuhler mit ihrer Berufung an die Hochschule der Künste (heute Universität der Künste) in Berlin zur ersten Professorin für Entwerfen und Experimentelles Gestalten in Westdeutschland.

Die Ausstellung lädt dazu ein, Ingeborg Kuhler als eine Grenzgängerin zwischen Architektur und bildender Kunst zu entdecken. In Zeichnung, Collage und Farbe tritt ihre künstlerische Haltung deutlich zutage: Es geht um Ordnung und Freiheit, Struktur und Emotion – um das Spannungsfeld, in dem wahre Gestaltung entsteht.

*Gedichte aus Räumen und Farben* ist eine Hommage an eine Architektin, die mit leiser Entschlossenheit Räume geschaffen hat, die wirken – und nachwirken. Die Ausstellung versteht sich auch als Anstoß zur Wiederentdeckung und Neubewertung einer Pionierin weiblicher Architekturgeschichte. Die Schau wird begleitet durch Kunstfotografien von Ivan Němec zum Projekt des Landesmuseums für Arbeit und Technik und des Studios des Süddeutschen Rundfunks in Mannheim.

Zu der von Nadejda Bartels kuratierten Ausstellung erscheint ein Katalog.



**Tchoban Foundation**  
Museum for  
Architectural Drawing

## **Tchoban Foundation. Museum für Architekturzeichnung**

Das Museum für Architekturzeichnung der Tchoban Foundation wurde 2013 auf dem Gelände der ehemaligen Brauerei Pfefferberg errichtet. Im Jahr 2009 hatte der Architekt und Sammler Sergei Tchoban die Stiftung ins Leben gerufen mit dem Ziel, die Kunst der Architekturzeichnung zu fördern. Das Museum zeigt drei Ausstellungen im Jahr mit Werken aus eigenen Beständen und Leihgaben aus den Sammlungen namhafter Museen wie dem Sir John Soane's Museum in London, der École Nationale Supérieure des Beaux-Arts in Paris, der Albertina in Wien, dem Deutschen Architekturmuseum in Frankfurt am Main, dem Architekturmuseum der Technischen Universität Berlin oder der Kunstbibliothek Berlin sowie aus Privatsammlungen.

**Mit freundlicher Unterstützung von:**

**Medienpartner:**



**TCHOBAN VOSS**  
ARCHITEKTEN  
HAMBURG BERLIN DRESDEN



**world-architects**  
.com Profiles  
of Selected  
Architects

**Bauwelt**  
marlowes,

## **Kontakt**

Tchoban Foundation. Museum für Architekturzeichnung

Christinenstraße 18a, 10119 Berlin

Tel.: +49 30 437 390 90

Fax: +49 30 437 390 92

[mail@tchoban-foundation.de](mailto:mail@tchoban-foundation.de)

[www.tchoban-foundation.de](http://www.tchoban-foundation.de)

Bei einer Veröffentlichung bitten wir um ein Belegexemplar.



**Tchoban Foundation**  
Museum for  
Architectural Drawing

## Abbildungen



Mies van der Rohe mit Melone und Tulpen  
2021  
Aquarell auf Papier  
61 × 92 cm  
Leihgabe der Künstlerin



Aus den Fugen geraten – Zerbrochen – Fragmente  
2022  
Aquarell/Collage  
61 × 92 cm  
Leihgabe der Künstlerin



**Tchoban Foundation**  
Museum for  
Architectural Drawing



Skulptur und Raumstruktur

2020

Aquarell auf Papier

61 × 92 cm

Leihgabe der Künstlerin



Am Quai von Siracusa

2007

Aquarell auf Papier

36 × 51 cm

Leihgabe der Künstlerin



**Tchoban Foundation**  
Museum for  
Architectural Drawing



Februarmorgen

2011

Collage

46 × 46 cm

Leihgabe der Künstlerin



San Lorenzo in Genua

2008

Aquarell auf Papier

15 × 21 cm

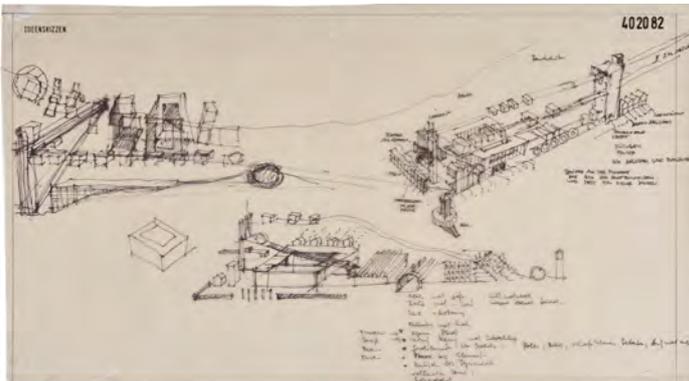
Leihgabe der Künstlerin



Tchoban Foundation  
Museum for  
Architectural Drawing



Bungalow Famara, Lanzarote  
2022  
Aquarell auf Papier  
10,5 × 15 cm  
Leihgabe der Künstlerin



LTAM, Ideenskizzen zum Wettbewerbsprojekt  
Kopie einer Tuschezeichnung auf Transparentpapier  
31,8 × 57,4 cm  
Leihgabe des Deutschen Architekturmuseums (DAM), Frankfurt am Main  
Inv.-Nr. 886-006-019\_1



**Tchoban Foundation**  
Museum for  
Architectural Drawing



Studiogebäude des Süddeutschen Rundfunks, Eingangshalle  
Collage aus verschiedenen Papieren, aufgezogen auf Kapa-Platte  
40,2 × 62 cm  
Leihgabe des Deutschen Architekturmuseums (DAM), Frankfurt am Main  
Inv.-Nr. 886-021-002

Bildnachweis alle Werke von Ingeborg Kuhler: © Ingeborg Kuhler



Westansicht, Eingang zum Museum und Studiogebäude  
Foto: © Ivan Němec  
Druckvorlage: Anja Falkenhagen / Ivan Němec



**Tchoban Foundation**  
Museum for  
Architectural Drawing



Rampe im Brückenbau

Foto: © Ivan Němec

Druckvorlage: Anja Falkenhagen / Ivan Němec



Nordansicht mit Park

Foto: © Ivan Němec

Druckvorlage: Anja Falkenhagen / Ivan Němec